

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

69 (22.3.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 69.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Freitag den 22. März

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. März. Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, dem die Staatsbahnen unterstellt sind, hat angeordnet, daß die badischen Bahnhofsbuchhändler den „Simplizissimus“ nicht mehr zum Verkauf anbieten dürfen.

Karlsruhe, 21. März. Der durch Umlagen zu bedeckende Aufwand der Stadt Karlsruhe ist von 1780 908 Mk. auf 2 248 129 Mk. gestiegen. Die Umlage wurde für 1907 auf 50 Pfg. festgesetzt. — Der hiesige Stadtrat steht der Einführung der englischen Arbeitszeit nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, aber hält ihre Durchführung nur für möglich, wenn sie zur allgemeinen Lebensgewohnheit wurde. — Eine Erklärung der Städte der Städteordnung an das Ministerium des Innern vertritt den Standpunkt, daß in den größeren Städten des Landes (mit wenigstens 10 000 Einwohnern) die Polizeistunde als allgemeine Einrichtung beseitigt, jedoch gegen Wirte, die diese Freiheit mißbrauchen, mit aller Strenge eingeschritten werden sollte. — Am 28. und 29. April hält der Verein badischer Zugweiser hier seine Jahresversammlung ab.

Pforzheim, 21. März. In Rönigsbach ereignete sich gestern mittag ein erschütternder Unglücksfall. Als eine Frau beerdigt werden sollte, fiel der schon bejahrte Totengräber Heinrich Koch vom Schlag getroffen zu Boden und war sofort eine Leiche.

Heidelberg, 21. März. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend im Hofe des Heidelberger Schlosses. Der dort mit Reparatur einer Dachrinne beschäftigte Flaschner Wolf und Schlossbauaufseher Manger stürzten von der Leiter, auf der sie standen in die Tiefe. Manger wurde schwer verletzt und liegt zur Stunde noch bewußtlos da, während Wolf nach Anlegung eines Notverbandes aus dem akadem. Krankenhaus entlassen wurde. — Gestern abend ertrank der 9 Jahre alte Sohn des Tagelöhners Sieg in dem hochgehenden Neckar. Die Leiche konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Baden-Baden, 20. März. Die verwitwete Fürstin Herbert Bismarck, die Schwiegertochter des großen Kanzlers, nimmt aus Gesundheitsrücksichten ihren ständigen Wohnsitz in Baden-Baden. Der Haushalt in Friedrichsruhe wurde aufgelöst.

— Das Ende des Kilometerheftes. Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, werden Kilometerhefte nur bis 31. März d. J., nicht, wie mitgeteilt, bis Ende April d. J., ausgegeben werden. Der letzte Termin, mit dem auf Kilometerhefte gefahren werden kann, ist also der 30. März 1908. Die durch die badischen Blätter verbreitete Nachricht, daß Kilometerhefte bis 30. April ausgegeben würden, rührt jedenfalls daher, daß am 1. Mai 1907 der Fahrplan mit den neuen „Eilzügen“ usw. in Kraft tritt.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß mit 75 gegen 54 Stimmen die Einführung der Wertzuwachssteuer für bebauten und unbebauten Grundstücke, weil die gegenwärtigen Erwerbspreise bezüglich des genauen Wertes der Grundstücke den für den früheren Eigentumsverkauf in Betracht kommenden Wert um mehr als 10 % übersteigen.

Berlin, 20. März. Das „Mil. Wchbl.“ meldet, daß der bekannte Pfarrer Bachstein, Divisionspfarrer der 13. Division in Minden, zum 1. April 1907 mit Pension in den Ruhestand versetzt ist.

Königsberg, 21. März. Heute abend wurde der stellenlose Arbeiter Rosenbaum und seine Frau in ihrer Wohnung 101, anscheinend vergiftet, aufgefunden. Die 17jährige Tochter der Eheleute, die vermutlich auch Gift genommen hat, wurde ins Krankenhaus gebracht. Als Motiv der Tat, die nach Aussagen der Hausbewohner wahrscheinlich schon in vergangener Nacht verübt worden ist, werden Nahrungsfragen angenommen.

Braunschweig, 21. März. Der „Braunschw. Landesztg.“ zufolge wird der Regentschaftsrat dem am Dienstag zusammentretenden Landtag

den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg als Regenten vorschlagen. [Die Braunschweiger würden mit dem Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg keine schlechte Wahl treffen, denn dieser Fürst hat schon einmal eine Regentschaft geführt, und zwar nach dem Tode seines Bruders, des Großherzogs Friedrich Franz III. für dessen minderjährigen Sohn, den jetzigen Großherzog Friedrich Franz IV., von 1897 bis 1901. Herzog Johann Albrecht, der sehr vermögend ist — auch eine solche Eigenschaft für einen Regenten — ist geboren am 8. Dezember 1857 zu Schwerin. Nach Vollendung seiner Studien in Bonn trat er in preussische Militärdienste und gehörte lange Zeit dem Leibgardehusaren-Regiment an, bei dem er jetzt als General der Kavallerie à la suite steht. Seit 1895 ist der Herzog Präsident der deutschen Kolonialgesellschaft als Nachfolger des Fürsten zu Hohenlohe-Schillingen, der damals Statthalter geworden war. 1901 wurde der Herzog zum Dr. honoris causa aller vier Fakultäten der Moskauer Universität ernannt. Herzog Johann Albrecht ist seit 1886 mit der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar-Eisenach (geboren 28. Februar 1854) vermählt. Die Ehe ist kinderlos. Der Herzog ist außerdem Mitglied des Reichsrats und Chef des mecklenburgischen Jägerbataillons Nr. 14 in Kolmar.]

Leipzig, 21. März. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Bauunternehmers Erasmus Rückgauer aus Stuttgart, der am 20. November vom Landgericht in Tübingen wegen fahrlässiger Tötung, fahrlässiger Körperverletzung und Zuwiderhandlung gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Leipzig, 22. März. Gegen den sozialdemokratischen Redakteur und früheren Reichstagsabgeordneten Schöpslin ist nunmehr Anklage wegen Beleidigung des Vorsitzenden des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, Generalleutnant v. Diebert erhoben auf Grund der §§ 185, 186, 187 des Strafgesetzbuches.

Horb, 20. März. Die Zivilkammer des Landgerichts Rottweil hat heute die vom Frhru.

Jeuilleton.

69)

Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Schändlich! schändlich!“ murmelte der Bankier, „o, jetzt bedaure ich das Schicksal des leichtsinnigen Weibes nicht mehr, desto lebhafter aber den Umstand, daß der verruchte Nordgeselle so leicht aus der Welt geschieden ist.“

Der Staatsanwalt nickte ernst.

„Kommen Sie jetzt zu Feliz,“ sagte er nach einer Weile, „er braucht diese düstere Geschichte niemals zu erfahren.“

Sie gingen schweigend nach dem Restaurant, wo Feliz sie etwas ungeduldig empfing.

„Wir haben Sie warten lassen, mein junger Freund!“ sagte Helmut, „aber Ihr Schwiegervater hatte mir mancherlei mitzuteilen — wissen Sie — er kam von der Prinzessin Taufendichön — na ja, ich nenne die Kleine so da der Name Möller eigentlich zu prosaisch für sie klingt — finden Sie nicht auch?“

„Um, wie ich höre, wird sie den prosaischen Namen wohl bald mit einem andern vertauschen, den ich allerdings auch nicht sehr poetisch finde.“

„Mit Reimann? — der ist ihr untreu ge-

worden und wird die Hartung heiraten,“ versetzte Helmut achselzuckend, „sie dauert mich, die Kleine — die häßliche Geschichte von der Insel hängt ihr nach, weshalb ich sie morgen nach Flensburg zu meiner dort verheirateten Schwester bringen will.“

Feliz wechselte die Farbe und sah ihn mit ungläubiger Entrüstung an.

„Apropos, lieber Rodenburg!“ fuhr der Staatsanwalt rasch fort, „Sie reisen morgen nach Helgoland zurück?“

Der junge Mann neigte mechanisch den Kopf.

„Da fällt mir ein, daß doch die unbedeutendste Kreatur von der Vorstellung zu etwas Besonderem aufgehoben sein kann. Ich meine damit die Börner, welche Ihre Stiefmutter während des kurzen Witwenums als Gesellschafterin bei sich hatte und dann durch Fräulein Nataliens energische Fätsprache von unserem verstorbenen Freund Willing als Wirtschafterin engagiert wurde; der Brave vermachte ihr ein sorgenfreies Alter. Nun merken Sie auf, Feliz, wie die Bogel der Tatsachen sich bis zu der letzten Klippe des Verbrechens Gited an Elled gereiht. Unser Freund Gotthard kauft für seine Tochter die Marzipan-Villa auf der Uhlenhorst, was die gute Börner, welche mit Leib und Seele an dieser Villa hängt, dazu veranlaßt, Fräulein Gotthards Vorschlag, als Gesellschafterin bei

ihre zu bleiben anzunehmen. — Dadurch kommt sie mit nach Helgoland, um den Mr. Archibald zu bezaubern —“

„Bah, lieber Doktor!“ lachte Feliz belustigt auf.

„Um, hier ist allerdings noch ein rostiges Glied meiner logischen Kette,“ räumte der Staatsanwalt mit ärgerlicher Miene ein, „kann bis zur Stunde nicht begreifen, was diesen feinen Kopf zu solcher albernen Courmacherei veranlaßt haben mag.“

„Na, um den spleenigen Engländer recht eklatant herauszuföhren,“ meinte der Bankier.

„Nein,“ sagte Feliz, „er war ein Mensch der schlauesten Berechnung, welcher niemals eine Handlung aus kleinen Motiven beging. Ich bin überzeugt, daß er einen bestimmten Plan dabei verfolgte. Vielleicht hatte er sich in Fräulein Vera oder in meine Natalie verliebt und versuchte es, auf solchem Umwege sein Ziel zu erreichen, vielleicht auch wollte er die Damen dadurch vertreiben.“

„Na, gleichviel,“ rief Helmut, mit einem unterdrückten Seufzer, „dieses Dunkel wird mir noch so oft den Schlaf rauben, weil es eine Bude in dem festgelegten Ganzen bildet. Ich wollte nur beweisen, wie die unscheinbarsten und einfachsten Menschen oft dem geriebtesten Sünder den letzten Stein zwischen die Füße

Oskar v. Münch auf Hohenmähringen gegen seine Ehefrau erhobene Scheidungsklage abgewiesen. In der Widerklage der Freiin v. Münch gegen ihren Gemann ist erkannt worden: die Ehe wird geschieden, Frhr. v. Münch ist der allein schuldige Teil und hat sämtliche Kosten zu tragen.

Klein-Rosellen, 20. März. Die Familie De Wendel erklärt das Gerücht, daß sie Unterstützung von privater Seite für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute ablehne, für unbegründet. Durch freiwillige und private Sammlungen werde ihrer eigenen Unterstützung kein Abbruch getan werden. Die Familie werde für die Opfer der Katastrophe ebenso sorgen, als ob nichts von privater Seite gesammelt worden wäre.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 21. März. Der „N. Fr. Presse“ wird aus Czernowitz gemeldet: Die Grenzstadt Michaileni wurde heute nacht von Bauern gestürmt. Die ganze jüdische Bevölkerung hat sich dorthin oder nach Synon geflüchtet. Den Grenzorten droht große Gefahr. Heute früh sind Flüchtlinge aus Roman eingetroffen. Die Dörfer und Gutsböden in diesem Bezirk sind bereits geplündert. Die Stadt ist in Gefahr.

* Wien, 22. März. Die hiesigen Blätter melden aus Bukarest, daß sich die Agrarrevolte ausdehne. Die Stadt Dorohoj ist von den Bauern vollständig ausgeplündert und niedergebrannt worden, die Bevölkerung ist geküchtet. In Guntent, wo viele Ungarn wohnen, fand ein Zusammenstoß zwischen Rumänen und Ungarn statt, bei dem 4 Ungarn getötet und 30 verletzt wurden. In Belgistie kam es zu einem Kampfe zwischen Bauern und Truppen, hierbei wurden 14 Bauern getötet. Auch der Bezirk Tolschann ist in Aufruhr. Die Ortschaft Felice ist vollständig zerstört.

* Innsbruck, 21. März. Seit gestern sind in Nordtirol erneut Schneefälle niedergegangen. Bei Steinach, bei Kematen, im Oberinntal und im Bechtal sind zahlreiche Lawinstürze vorgekommen. Viele Dorfschulen sind geschlossen worden, weil die Wege nicht passierbar sind. An mehreren Orten Südtirols werden orkanartige Südwinde gemeldet.

Schweiz.

* Bern, 22. März. Der Wetterwart vom Gotthardospiz meldet: Der 43jährige Franz Berger ist auf dem Wege von Hopertal nach dem Hospiz am Wege liegen geblieben und erfroren. Vermutlich ist er von einem Schneesturm überrascht worden.

Italien.

Rom, 21. März. Die Kronprinzessin von Schweden ist hier eingetroffen.

* Rom, 22. März. Der Flecken Medolage in der Provinz Bergamo wurde durch eine Feuersbrunst verwüstet; 30 Steinhäuser und

wurden zerstört. So hier mit Madame Borner und unserem Altonaer Hutmacher — alle Wetter! — unterbrach er sich plötzlich, „daß mir dies wichtige Beweismittel erst jetzt wieder einfällt. — Bester Felix! — tun Sie mir den Gefallen, mit dem ersten Dampfer zu Ihrer Braut zurückzukehren, und sie zu fragen, wie es mit dem bewußten Medaillon, das Henning damals gefunden, stände? — Ob sie dasselbe dem Polen einmal zeigen wolle? — Ich muß leider Gottes mit der Prinzessin fort, man ladet sich im Grunde viel Unnützes auf, nicht wahr?“

Felix blickte ihn zersireut an und strich sich dann mit der Rechten hastig über die Stirn.

„Sagten Sie nicht, daß jener Reimann sich mit einer anderen verlobt habe?“

„Freilich, mit der Kleinen Hartung, der Schwester jenes famosen Burschen, welcher auch dem Mr. Archibald einen Stein zwischen die Füße geworfen — Veras Geschichte lieferte sozusagen die letzte Spitze, worüber der gute Mylord den Hals brach — lauter kleine Ursachen zu der großen Wirkung, unscheinbare Glieder in der Kette der Vergeltung.“

„Wenn die junge Dame dieser elenden Klatschgeschichte halber von ihrem Verehrer verlassen worden,“ rief Felix jetzt heftig aus, „dann muß ich denselben für einen Erbärmlichen erklären,

Meierhöfe wurden eingeschert, 800 Menschen sind obdachlos.“

England.

* London, 22. März. Der „Standarb“ meldet: Die Kaiserin-Witwe von Rußland hat der Gesellschaft vom Roten Kreuz ein Kapital von 10000 Pfund Sterling überwiesen mit der Bestimmung, daß die Zinsen verwendet werden sollen zur Verlethung von 3 Preisen für die Angabe des besten Mittels für Hilfe an Verwundete auf dem Schlachtfelde oder auf See.

Bulgarien.

* Sofia, 22. März. Die bisherige Untersuchung in der Angelegenheit der Ermordung Pettkows hat hinreichendes Material zur Erhebung der Anklage gegen den Mörder und 3 Mitschuldige geliefert.

Amerika.

* San Francisco, 21. März. Die Großjury erhob Anklage wegen Bestechung gegen eine Anzahl städtischer Beamten, die im Zusammenhange mit Meldungen von städtischen Skandalen genannt wurden, darunter auch gegen Abraham Ruf, einen führenden Politiker, der beschuldigt wird, die Vorsteherschaft durch Bestechung dazu veranlaßt zu haben, an Pferdebahn-, Telephon- und Gasgesellschaften Konzessionen zu vergeben. Der Distriktsstaatsanwalt sagt, die gegenwärtigen Anklagen wären nur der Beginn in der Aufdeckung der städtischen Korruption in San Francisco, an der Millionäre und andere Bürger beteiligt waren.

* Managua, 21. März. Nach einer Meldung vom Kriegsschauplatz vom 21. d. M. bestätigten sich die Nachrichten von dem gestrigen Siege der Nicaraguaner über die Streitkräfte von Honduras und Salvador, von denen Hunderte von Toten auf dem Schlachtfelde blieben. Die Nicaraguaner machten zahlreiche Gefangene und erbeuteten 280 Gewehre und viele Munition. Die Nicaraguaner sollen auch die zu Honduras gehörige Hafenstadt La Baita eingenommen haben.

Verschiedenes.

— In Dresden ist der Unteroffizier Dabritz wegen Fälschung der Schießresultate in den Schießbüchern zu 4 Monaten Gefängnis, Hauptmann Schmidt, beide vom Infanterie-Regiment in Bautzen, wegen Nichtanzeige der Fälschung zu 3 Monaten und einer Woche Festung verurteilt worden.

— Die amerikanischen Multimillionäre Carnegie und Rockefeller führen einen erbitterten Kampf, um sich in allerlei Spenden zu überbieten. So hat Rockefeller eben 200 Millionen Mark bestimmt, die als Mittel zur Verbreitung des Christentums in China dienen sollen.

über dessen Verlust sie wahrscheinlich keine Ursache hätte, sich zu härmern.“

„Na, darüber härmst sie sich ja nicht,“ lächelte Helmut, „Reimann war geschickter genug, sich bei Zeiten zu trösten, da es mit seinen Aussichten wohl schlecht genug gestanden.“

„Sie hat diesen Reimann nie geliebt?“ fragte Felix ungestüm, seinen Arm packend.

„Antworten Sie mir, Doktor!“

„Na, na, was geht's denn Sie an, junger Herr?“ fragte Helmut, ihn erstaunt anblickend und dann besorgt den Kopf schüttelnd, „geben Sie nach Helgoland, lieber Freund,“ setzte er rasch hinzu, „die Lust dort, sowie die Gegenwart Ihrer Braut wird Ihnen gut tun.“

Er schüttelte den beiden Herren die Hand und entfernte sich, dringende Geschäfte vor-schützend, mit raschen Schritten.

Nach einer Weile, als er um eine Ecke biegen wollte, blieb er tiefatmend stehen und schaute den beiden langsam in die Stadt Schreitenden nach.

„Nun wird's gut!“ murmelte er mit einem ingrimmigen Lachen, „ich will zur Anklagebank verurteilt werden, wenn der Duckmäuser von Felix nicht in die Prinzessin Taufensdorn als über beide Ohren verliebt ist. Der Heuchler! — Der doppelzüngige Patron! — Was? — glaubt er, nur deshalb heimzukommen, um dem

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 22. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 19. März:

Mit dem Entwurf des Ortsstatuts über den Bezug der Aufstöße des Schloßwegs zu den Herstellungskosten erklärt sich der Gemeinderat einverstanden und ist das zum Bezug erforderliche Verfahren durchzuführen.

Gegen den Entwurf der Wasserordnung für die Pfing, den Giesbach, den Heglach und alte Bach hat der Gemeinderat in der Hauptsache nichts einzuwenden, erhebt jedoch gegen einen Teil des Projekts Einsprache.

Die stattgehabten Versteigerungen von Stammholz, Stierholz und Balken werden genehmigt.

Die Wahl zur Landwirtschaftskammer soll im großen Rathhauseaal vorgenommen werden; die Wahlzeit wird auf vormittags von 10—12 Uhr festgesetzt. Zu Mitgliedern der Wahlkommission werden ernannt: als Vorsitzender Gemeinderat Lichtenauer, als Beisitzer Landwirt Ludwig Heim und Landwirt Karl Zoller, als Protokollführer Ratschreiber Dreiflurt.

Der Tennisplatz im Schloßgarten wird dem Tennisklub in Pacht gegeben.

Der mit Bäcker Philipp Jakob Müller in Gröbningen wegen der Eberhaltung für die Stadt Durlach abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

Mehrere Gesuche um Befristung von Holzgeldschuldigkeiten wird stattgegeben.

Das Gesuch des Kaninchenzüchters um Bewilligung eines Staatsbeitrags zu der hier stattfindenden Kaninchenausstellung des Landesverbandes wird befürwortet.

6 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 19800 Mk. werden nicht beanstandet.

Wahl zur Landwirtschaftskammer.

Auf die seitens des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach unterm 20. ds. Mts. in Nr. 67 dieser Zeitung an Herrn Verbandsdirektor Niehm eingelangte Frage teile ich mit, daß Herr Niehm auf meinem im Selbstbetrieb befindlichen Gut in Schatthausen von etwa 180 Morgen als Verwalter während meiner Abwesenheit selbständig tätig war, und das Gut musterhaft bewirtschaftete. Später vertrat mich Herr Niehm auf meinem Gut bei Dahme während seiner Studienferien. Außerdem weiß ich, daß Herr Niehm auf einem großen Gut bei Dahme selbständiger Verwalter war und in Halle Landwirtschaft mit Erfolg studierte. Herr Niehm ist auf dem Lande aufgewachsen und kennt jede mit dem landwirtschaftlichen Betriebe verbundene praktische Arbeit und ist nach meiner Meinung jederzeit in der Lage, jeden landwirtschaftlichen Betrieb selbständig zu leiten.

Karlruhe, 21. März 1907.

A. Frhr. von Böler.

besten und klügsten Besen seiner Vaterstadt das Herz zu brechen und dasselbe nicht bloß unglücklich, sondern lächerlich und vor sich selber verächtlich zu machen? Warte, mein Freund! erst bringe ich die Kleine in Sicherheit und dann? —

Er brach nachdenklich ab und schritt weiter.

„Mag das Verderben seinen Gang gehen,“ dachte er, „ich wasche meine Hände in Unschuld, weil Fräulein Natalie alt genug ist, sich selbst ihr Los zu bereiten. Ein solcher Wahn in ihren Jahren ist niemals zu kurieren!“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Schweden wurde der Postwagen eines nach Malmö fahrenden Personenzugs durch einen maskierten Mann beraubt. Der Räuber verletzete den Postschaffner durch zwei Revolver-schüsse und stahl u. a. einen Geldbrief mit 3000 Kronen.

— Durch Kabinettsorder ist bestimmt worden, daß die diesjährigen Kaisermanöver in der zweiten Septemberwoche zwischen den auf je vier Divisionen gebrachten VII. (westfälischen) und X. (hannoverschen) Korps unweit Münster stattfinden sollen.

Amliche Bekanntmachungen.

Am Durlach.

Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1907.

Es haben zu erscheinen: Sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reservisten, Dispositionsurlauben, die Halbinvaliden, die nur Garnison...

Am Mittwoch den 3. April 1907 in Weingarten in der Festhalle:

1. Vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinde Weingarten.

Am Mittwoch den 3. April 1907 in Durlach in der Turnhalle:

5. Vormittags 11 1/2 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinde Gröbzingen.

Am Donnerstag den 4. April 1907 in Durlach in der Turnhalle:

6. Vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften der Reserve Infanterie, Jäger, Schützen und Maschinengewehrtruppen der Jahresklassen 1899 bis 1906...

7. Vormittags 9 30 Uhr: Sämtliche Ersatzreservisten, sowie Volksschullehrer, welche 1 Jahr gedient haben, der Stadt Durlach, ebenso diejenigen der Stabhalterei Hohemwetterbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

8. Vormittags 11 1/2 Uhr: Die Mannschaften der Spezialwaffen sowie Garde und Marine (einschl. Krankenträger und Bäckermachergehilfen) der Stadt Durlach, sowie diejenigen der Stabhalterei Hohemwetterbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

9. Vormittags 12 30 Uhr: Die Mannschaften der Landwehr Infanterie, Jäger, Schützen und Maschinengewehrtruppen der Jahresklassen 1894 bis 1898 (ausschl. Krankenträger und Bäckermachergehilfen) der Stadt Durlach und der Stabhalterei Hohemwetterbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

Am Freitag den 5. April 1907 in Wilferdingen im Schulhof:

10. Vormittags 8 1/2 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinden Königsbach, Singen und Wilferdingen.

Am Freitag den 5. April 1907 in Berghausen in der Festhalle:

11. Vormittags 11 1/2 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinden Berghausen und Wöschbach.

12. Vormittags 12 45 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinden Kleinfleibach und Söllingen.

Am Samstag den 6. April 1907 in Ettlingen im Exerzierhaus der Unteroffizierschule (Eingang vom Hofhof aus):

13. Vormittags 9 30 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinden Grünwettersbach und Palmbach.

Am Montag den 8. April 1907 in Langensteinbach im Rathaus:

14. Vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinden Spielberg und Stupperich.

15. Vormittags 9 1/2 Uhr: Die Mannschaften der Gemeinden Auerbach, Langensteinbach und Untermutschelbach.

Fehlen bei der Kontrollversammlung, Zuspätkommen, sowie Erscheinen zu einer anderen als für die Jahresklasse festgesetzten Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft.

Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Zigaretten u. s. w. vor dem Betreten des Kontrollraumes abzulegen. Zuwiderhandlungen werden mit Arrest bestraft. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Da bei einem Teil der Mannschaften Fuhrmessungen stattfinden haben, können Befreiungen von den Kontrollversammlungen nur in den dringenden Fällen stattfinden und haben die Mannschaften mit gereinigten Füßen und sauberen Strümpfen — nicht Fußlappen — zu erscheinen.

Befreiungsgesuche müssen spätestens 5 Tage vor der Kontrollversammlung an das Hauptmeldeamt Karlsruhe eingereicht werden.

Karlsruhe im März 1907.

Königl. Bezirks-Kommando.

Nr. 9697. Die Bürgermeisterämter des Bezirks, sowie das Stabhalteramt Hohemwetterbach beauftragen wir, vorstehendes mehrmals auf ortsübliche Weise rechtzeitig zur Kenntnis der beteiligten Mannschaften zu bringen, den in abgelegenen Gehöften wohnenden Kontrollpflichtigen besondere Eröffnung machen zu lassen und das dies geschehen, alsbald und jedenfalls vor dem 3. April d. Js. hierher anzuzeigen.

Da bei einem Teil der Mannschaften Fuhrmessungen stattfinden sollen, werden die Bürgermeisterämter angewiesen, zu diesem Zweck einige Tische und alte Decken bereit zu halten.

Durlach den 20. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt: May.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1908, Heimreise: Frühjahr 1910. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons, Wilhelmshaven.

Grünwettersbach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1499. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Grünwettersbach belegenen, im Grundbuche von Grünwettersbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Karl Andreas Claupein Witwe, Karoline geb. Schlitten-

hardt und deren minderjähriges Kind Karl Friedrich Claupein in Grünwettersbach eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 4. Mai 1907, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grünwettersbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. März 1907 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- 71 qm Hofraite, Hausgarten und Hofraum im Ortsetter. Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus, geschätzt mit Zubehör zu 1309 A ohne Zubehör zu 1300 " 28 a 57 qm Acker und Wiese in drei Stücken, geschätzt zu 640 "

Durlach den 13. März 1907.

Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht: Schilling.

Arbeits-Bergebung.

Die Herstellung von Sitzbänken, Tischen und Stühlen aus Forlenholz für die neue Stadt. Badeanstalt soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf unserm Bureau einzureichen, woselbst Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 20. März 1907.

Stadtbauamt: L. Paul.

Wasserleitungen.

Die Arbeiten zur Herstellung von Wasserleitungen (Mannesmann-Ruffenrohre) in dem neuen Betriebswerkstättebahnhof Karlsruhe sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsansätze liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf der Kanzlei unserer Inspektion (Auerstraße 11) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können, Zusendungen nach auswärts finden nicht statt.

Für die Bewerbung und Verdingung sind die Bestimmungen des Gesetzes- und Verordnungsblattes Nr. 3 vom 22. 1. 07 maßgebend. Die Angebote sind bis längstens Montag den 8. April 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Wasserleitung Betriebswerkstätte“ versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 20. März 1907.

Gr. Bahnbauinspektion.

Privat-Anzeigen.

2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss und Mansarde oder 3 kleinere Zimmer ohne Mansarde von einer Beamtenwitwe auf den 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 89 an die Exp. d. Bl.

Schöne Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör mit Mansarde, Waschküche, Trockenschopf, Gas, Wasser ist an eine anständige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres

Weingarterstraße 16, 1. St.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5-6 Zimmern und Balkon sowie allem Zubehör in freier Lage ist wegen Wegzugs an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten

Seboldstraße 2.

Der 2. Stock

Amalienstraße 6, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kellern, Mansarde und Speicher, ist im ganzen oder geteilt, 3-Zimmerwohnung und 2-Zimmerwohnung, je mit Glasabschluss, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Glasabschluss und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Amalienstraße 25, 2. St. rechts.

Parterre-Wohnung,

5 Zimmer nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten bei

F. Blust Wwe., Seboldstr. 9.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten

Lammstraße 16.

**Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.**

Samstag abend halb 9 Uhr findet unsere Monatsversammlung in der alten Residenz statt. Eine Stunde früher Anschlußführung.
Der Vorstand.

V.-C. Bavaria Durlach.

Samstag den 23. d. M.: Vereinsabend im Lokal.
Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“
Durlach.**

Mitglied des Verbandes Süddeutscher Fußballvereine.
Morgen Samstag abend halb 9 Uhr: Monatsversammlung. Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Allg. Kranken- u. Sterbekasse
der Metallarbeiter (G. S. 29).**

Sonntag den 24. März, von 10 bis 2 Uhr, im roten Löwen:

Abgeordneten-Wahl zur Generalversammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet
Die Ortsverwaltung.

R.-C. Germania.

Die Mitglieder sind hier mit nochmals auf Sonntag den 24. März in die Festhalle zu dem etwa um 3 Uhr beginnenden gemütlichen Teil eingeladen und erwartet rege Beteiligung
Der Vorstand.

Prima Schweinefleisch,

per Pfd. 68 Pfg., sowie schöner Speck und Schmeer morgen früh auf dem Marktplatz zu haben.

Prima Rindfleisch per Pfd. 70 Pfg.
Prima Kuhfleisch " " 56 "
Fleisch gekochte Sülze " " 45 "
ist morgen früh auf dem Marktplatz zu haben. Hugo Sind.

Eine großträgliche Ziege

ist zu verkaufen
Baseltorstraße 43.

Düngemittel.

Zur Frühjahrsdüngung empfiehlt Thomasmehl, Kainit, Kalisuperphosphat etc. zu billigen Preisen
Thomas-Schlacken-Mahlwerk
Karlsruhe Rheinhafen.



Zu verkaufen

sind unter günstigen Bedingungen 2 1/2 Viertel Acker auf dem Lohn; der halbe Acker ist mit Klee bestockt. Angebote nimmt Frau Christof Alenert Ww., Lammstraße, entgegen.

Kaufe

stets alle Sorten Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen u. s. w. zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei Ableben unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Karl Richter Wtb.,

geb. Forstner,
sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Durlach
Pforzheim den 21. März 1907.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
K. Richter, Gr. Steuerkommissär.

Achtung!

Morgen Samstag und Sonntag
prima Rindfleisch per Pfd. 70 Pfg.
prima junges fettes Kuhfleisch " " 56 "
Sülz 40 Pfg., Euter 40 Pfg., sowie junge Zicklein billigt bei
Aron Kilsheimer, Hauptstraße 84.

Freie Metzger-Innung Durlach.
Bei sämtlichen Mitgliedern
kostet von heute ab das
Schweinefleisch 70 Pfg. d. Pfd.

Sämereien
in nur keimfähiger Ware für Feld und Garten zu billigsten Preisen bei
Philipp Luger u. Filialen.

Washblüte macht Blütenwäsche!

Echte Mainzer Handkäse
empfiehlt
Conr. Poehler, vorm. Ernst Räuchle.

Deutschland-Fahrräder
sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf
allen überlegen!
Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. fotogr. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Ältestes u. größtes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics.

Schwarz, Weiß, Rot
sowie sämtliche Farben und Materialwaren für Maler, Tapezierer und Maurer etc. billigt bei
Philipp Luger u. Filialen.

Orgelvierstimmungen
werden in anerkannter Güte ausgeführt durch
Th. Mickel, Orgelbauer, Schwanenstr. 1.

Zur Weinbereitung:
Gemahlene Corinthen,
per Zentner-Kistchen Mk. 19.—
Philipp Luger & Filialen.

Wohnung von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten
Hauptstraße 8.

Zimmer, gut möbliert, zu vermieten
Sophienstr. 5, 3. St.

Schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten sogleich oder auf 1. April zu vermieten
Auerstraße 3, parterre.

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. April. Off. unter Nr. 86 an die Exp. d. Bl.

Ein einfaches Buffet, eine noch gut erhaltene Waschkommode mit Marmorplatte, ein Ausziehtisch und ein Küchentisch zu verkaufen
Rittnerstraße 15.

Zur Füllung unserer Konfiskationseimer mit Kalkmilch suchen wir einen leistungsfähigen Lieferanten. Offerten unter Nr. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein stark gebauter, fast neuer Handkarren sehr preiswert zu verkaufen
Kiltsfeldstraße 7, part.

Kochherd, gut erhalten, 70x100 Größe, billigst abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine bereits noch neue Konzertzither mit neuem Kasten und Schule von Darr, neues Tyroler Lieder-Album billig abzugeben. Wo, sagt die Exp.

Sportwagen, zweiflügelig, mit Gummirollen, zu verkaufen
Kronenstr. 22, Seitenbau, 3. St. r.

Solides Mädchen findet bei kinderloser Familie sofort oder 1. April Stellung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Laufmädchen oder Lauffrau auf einige Stunden täglich zur Mithilfe im Haushalt zum 1. April gesucht. Näheres
Leopoldstraße 4, 2. St.

6-8 tüchtige Asphaltarbeiter werden gesucht
Maschinenfabrik Grigner, Amalienstraße.

Evangelischer Gottesdienst.
Samstag den 23. März 1907.
Nachmittags 2 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl: Herr Stadtpf. Specht.
Sonntag den 24. März 1907.
Palmsonntag.

In Durlach:
Vormittags 9 1/2 Uhr: Konfirmation und erste Abendmahlsfeier sämtlicher Konfirmanden von Durlach und Aue: Herr Deban Meyer und Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweiler:
Prüfung der Konfirmanden u. Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Niemensperger.
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte zugunsten der badischen Landesbibelgesellschaft.

Montag 1/8 Uhr: Passionsandacht: Herr Deban Meyer.
Dienstag 1/8 Uhr: Passionsandacht: Herr Stadtpfarrer Specht.
Mittwoch 1/8 Uhr: Passionsandacht: Herr Stadtpfarrer Niemensperger.

Evangel. Vereinshaus,
(Zehlfstraße 4).
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
7 1/2 " Konfirmandenabend.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Missionärsverein.
8 1/2 " Junglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Donnerst. 6 1/2 " Singlid. (Männerchor).
Freitag 8 " Bibl. Vortrag.

Abhalten. Druck und Verlag von K. Duss & Co.